

Robert Wyss

DER KÜNSTLER ROBERT WYSS (1925 – 2004) MACHTE SICH VOR ALLEM ALS ILLUSTRATOR, HOLZSCHNEIDER UND GRAFIKER EINEN NAMEN.

Sein Lebens- und Schaffensort war Adligenswil. Wyss gehört zu den bekanntesten Holzschnittkünstlern der Schweiz. Er war an der Kunstgewerbeschule Luzern Schüler von Max von Moos. Ende der vierziger Jahre ging er an die «Académie de la Grand Chaumière», nach Paris. 1953 machte er sich als Grafiker selbständig. Er schuf zahlreiche Illustrationen für Zeitungen, Schulbücher und literarische Werke. Während er in den frühen Werken Menschen, Akteure der menschlichen Komödie, in den Mittelpunkt stellte, beschäftigte er sich in den siebziger Jahren immer öfter mit abstrakten Landschaftsdarstellungen. Beides ist auf dem Wandbild am Luzerner Kantonsspital in Luzern erkennbar.

Robert Wyss wurde mit mehreren nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. 1984 erhielt er beispielsweise den Kunstpreis der Stadt Luzern. Von 1970 bis 1991 war er Präsident der Sektion Schweiz der internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider, Xylon. Wyss zeigte seine Arbeiten in diversen Einzelausstellungen in der Schweiz und im Ausland. 1976 war er in einer Sonderausstellung von Jean-Christophe Ammann im Kunstmuseum Luzern zu sehen. 1998 würdigte das Talmuseum Engelberg Wyss mit einer umfassenden Retrospektive seiner Holzschnittarbeiten.

Gesehen von Silas Kreienbühl

AUSEINANDERSETZUNG MIT EINEM WANDBILD DES KÜNSTLERS ROBERT WYSS. AUF DEM AREAL DES LUZERNER KANTONSSPITALS IN LUZERN – RUND 50 JAHRE NACH DESSEN ENTSTEHUNG.

Im Rahmen von Umbauarbeiten stellte sich die Frage nach dem Verbleib der beiden Wandbildteile. Projektleiter Erich Götz hat den Künstler erkannt und das Werk als erhaltenswert eingeschätzt.

Seit 2013 gibt es am Luzerner Kantonsspital das Projekt «Kunst im Spital», hinter dem das KKLb (Kunst und Kultur im Landessender Beromünster) um Wetz, sowie Silas Kreienbühl, stehen. In ihrem Bericht haben sie diese Einschätzung geteilt. Auch für den Umgang mit dem Werk gab es schnell eine Vorstellung: das Wandbild sollte nicht nur erhalten, sondern neu betrachtet und vermittelt werden. Eine Idee, die auch das Projektteam rund um Erich Götz, Antonio Brazinho und Pius Jenni überzeugte.

Silas Kreienbühl hat sich aufgemacht, diese Geschichte zu erforschen. Zum Einen ging es um eine Spurensuche in der Biografie und des Werkes von Robert Wyss. So kam er mit dessen Sohn, Michael Wyss, in Kontakt und hat ihn später in seinem Elternhaus besucht. Daraus ist ein Kurzfilm entstanden (siehe Link/QR-Code). Auf der anderen Seite ging es um eine Auseinandersetzung mit den beiden Wandbildteilen. In einem längeren Prozess, zwischen Fotografieren und Arbeiten an den Bildern am Computer, sind die im ganzen Haus gezeigten Fotografien entstanden. Möglicherweise ermöglichen sie es dem Betrachtenden, einen neuen Blick auf die Arbeit von Robert Wyss aus dem Jahre 1972 zu werfen.



www.KunstimSpital.ch

Für Fragen, Anregungen und andere Meldungen:
KKLB – Kunst und Kultur im Landessender Beromünster
T +41 (0)41 930 38 38 | kklb@wetz.ch | www.kklb.ch



Silas Kreienbühl

DER KÜNSTLER IST NEBEN SEINEM WERK ALS KKL B-DIREKTOR UND ALS LEITER DES PROJEKTES «KUNST IM SPITAL» TÄTIG.

Kreienbühl ist 1983 in Neudorf geboren. Er hat in Zürich und Luzern Bildende Kunst studiert und abgeschlossen. Sein Werk ist vielseitig und überraschend. 2014 ist er von der NZZ in einer Artikelserie als «Schweizer Visionär» bezeichnet worden. Seit 2017 hat er ein Atelier in Berlin und forscht mit der «KKLB-Filiale Berlin» am «Museum der Zukunft». Das Arbeiten mit dem «was da ist», das Erforschen von Spuren und das Neubetrachten von vermeintlich Bekanntem, gehören zu seiner künstlerischen Arbeit.

Kunst im Spital

KUNST AUS DEM KKL B IM LUZERNER KANTONSSPITAL

Das KKL B (Kunst und Kultur im Landessender Beromünster) bringt die Kunst zu den Menschen – zum Beispiel auch ins Luzerner Kantonsspital. Unter der kurativen Leitung von Wetz und Silas Kreienbühl entstehen seit 2013 in den öffentlichen Bereichen der Luzerner Kantonsspitaler Ausstellungen mit professionellen Kunstschaaffenden aus dem In- und Ausland. Ziel ist es, an den hohen medizinischen und pflegerischen Standard anzuknüpfen und auf gleichem Niveau auch in der ästhetischen Ausgestaltung der Spitalräumlichkeiten einen Beitrag zu leisten.

Das erfolgreiche KKL B ist mit seiner guten Vernetzung und seiner Ausstrahlung ein idealer Partner, um fortlaufend interessante Künstlerinnen und Künstler für dieses Projekt zu gewinnen.

Für die künstlerische Realisation vor Ort ist Urs Heinrich verantwortlich. Für die Pflege der Arbeiten ist Anita Vannay im Spital unterwegs. Ramona Dempsey ist für Social Media und die künstlerische Administration verantwortlich.



Robert Wyss
Gesehen von Silas Kreienbühl